

Inhaltsverzeichnis

Die Bewohnerin des Ilsensteins		3
---------------------------------------	-------	---

[<<< vorherige Sage](#) | [Volcks-Sagen](#) | [nächste Sage >>>](#)

Die Bewohnerin des Ilsensteins

„Sahst du noch nie die schöne [Jungfrau](#) auf dem Ilsenstein¹⁾ sitzen? Alle Morgen schließt sie den Fels auf, so bald der erste Sonnenstrahl ihn trifft, und steigt herab zur Ilse, in deren spiegelhellem Wasser sie sich badet. Freilich allen Menschen ist es nicht vergönnt, sie zu sehen. Aber, wer sie sahe, preißt sie wegen ihrer Schönheit und Güte. Oft schon theilte sie von den [Schätzen](#) mit, die der Ilsenstein in sich schließt, und manche Familie verdankt der schönen [Jungfrau](#) ihr Glück.

Einst fand sie am frühen Morgen ein [Köhler](#), der in den Forst gehen wollte, an der Ilse sitzen. Er grüßte sie freundlich, und sie winkte ihm mitzugehen. Er folgte, und bald standen sie vor dem großen Fels. Sie klopfte dreimal an, und der Ilsenstein that sich auseinander. Sie ging hinein, und brachte ihm seinen Ranzen gefüllt zurück, befahl ihm aber dabei ernstlich, ihn nicht zu öffnen, bis er in seiner Hütte wäre. Er nahm ihn und dankte. Als er fortging, fiel die Schwere des Sacks ihm auf, und er hätte gern gesehen, was darin sey. Endlich, als er auf die [Ilsenbrücke](#) kam, konnte er der Neugier nicht länger widerstehen. Er öffnete den Ranzen, und sah' – Eicheln und Tannäpfel. Unwillig schüttelte er die Eicheln und Tannäpfel von der Brücke herab in den angeschwollenen Strom. Doch bald hörte er ein lautes Klingeln, wenn die Eicheln und Aepfel die Steine der Ilse berührten, und bald sah' er, zu seinem Schrecken, daß er [Gold](#) verschüttet hatte. Weislich wickelte er den kleinen Ueberrest, den er noch in den Ecken des Sacks fühlte, sorgsam zusammen, und trug ihn nach Hause; er fand des Goldes noch so viel, daß er sich ein kleines Gütchen kaufen konnte.“

„Wer diese [Jungfrau](#) ist? – Höre, was die Väter und Mütter uns erzählten. Bei der [Sündfluth](#), als das Wasser der Nordsee die Thäler und Ebenen von [Niedersachsen](#) überströmte, flohen ein Jüngling und eine Jungfrau, die sich schon lange liebten, aus dem Nordlande dem [Harzgebirge](#) zu, um hier ihr Leben zu retten. Mit dem Steigen des Wassers stiegen auch sie immer höher, und näherten sich immer mehr dem [Brocken](#), der ihnen von fern her eine sichre Zuflucht darzubieten schien. Endlich standen sie auf einem ungeheuern Felsen, der weit über dem wogenden Meere hervorragte. Von hier sahen sie das ganze umliegende Land von der Fluth überdeckt; und, Hütten und Thiere und Menschen waren verschwunden. So standen sie hier einsam, und starrten in die Wogen hin, die an dem Fuße des Felsens sich brachen. Doch noch höher stieg das Wasser, und schon dachten sie darauf, über einen noch unbedeckten Felsenrücken, weiter zu fliehen, und den [Brocken](#) heranzuklimmen, der wie eine große Insel über die wogende See hervorragte.

Da erbebte unter ihren Füßen der Fels, auf dem sie standen, spaltete sich, und drohte in einem Augenblick die Liebenden zu trennen. Auf der linken Seite, dem Brocken zugewandt, stand die Jungfrau, auf der rechten der Jüngling. Fest waren ihre Hände in einander verschlungen. Die Felsenwände bogen rechts und links aus, und – die Jungfrau und der Jüngling stürzten mit einander in die Fluthen.

Ilse hieß die Jungfrau. Sie gab dem reizenden Ilsethal, der [Ilse](#), die sie durchströmt, und dem Ilsenstein, worin sie noch hauset, den Namen.“

Quelle: [Johann Karl Christoph Nachtigal: Volcks-Sagen. Wilmans, Bremen 1800, Seite 171; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [otmar](#), [volckssagen](#), [harz](#), [wernigerode](#), [ilse](#), [flut](#), [schatz](#), [brocken](#), [köhler](#)

¹⁾

Der Ilsenstein ist einer der größten und merkwürdigsten Felsen des Harzgebirges. Er liegt in der

Grafschaft [Wernigerode](#), unweit Ilsenburg, am Fuß des Brockens, und wird von der [Ilse](#) bespült. Ihm gegenüber liegt ein ähnlicher Fels, dessen Schichten zu diesem zu passen, und bei einer Erd-Revolution davon getrennt zu seyn scheinen.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:otmarvolckssagen010&rev=1676032540>

Last update: **2025/01/30 11:04**

